



Zwei Rother an der spanischen Mittelmeerküste: Michael Hofmann (links) und Challenge-Geschäftsführer Felix Walchshöfer.

Foto: Kilian

Bester Deutscher und WM-Dritter

Michael Hofmann überzeugt bei spanischem Challenge-Rennen auf der Mitteldistanz

Roth (ki) Die Reise zum spanischen Challenge-Rennen über die Triathlon-Mitteldistanz hat sich für Michael Hofmann von der TSG Roth eindeutig gelohnt: Als bester deutscher Starter gewann der Eichelburger die Bronzemedaille in der WM-Wertung für Polizei und Feuerwehren.

Mit mehr als 1000 Teilnehmern war die zweite Auflage des Half-Challenge Costa de Barcelona-Maresme sehr gut besucht. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Athleten in Caletta, rund 70 Kilometer

östlich von Barcelona, ins Rennen geschickt. Nach einer soliden Schwimmzeit von 26:42 Minuten für die 1,9 Kilometer lange Runde verließ Michael Hofmann als 20. das noch sehr frische Mittelmeer.

Auf der flachen Radstrecke über 90 Kilometer, die über zwei Runden direkt am Meer verlief, fühlte sich der amtierende Feuerwehr-Weltmeister über die Langdistanz sichtlich wohl und hatte wenige Probleme, seine windschnittige Position zu halten. So konnte er seine Rennmaschine schon

nach 2:05:47 Stunden in der Wechselzone abstellen, um die Laufschuhe zu schnüren.

Auf den letzten 21 Kilometer, die ebenfalls flach und entlang der Mittelmeerküste führten, musste Michael Hofmann zwar noch einige Konkurrenten passieren lassen. Aber nach einer Laufzeit von 1:31:35 Stunden überquerte der TSG-Triathlet mit einer Gesamtzeit von 4:06:25 Stunden als 27. der Gesamtwertung die Ziellinie. Belohnt wurde diese Leistung mit der Bronzemedaille bei der erst zum zweiten Mal ausgetrage-

nen Weltmeisterschaft der Polizei und Feuerwehren über die Triathlon-Mitteldistanz.

Als Sieger des Rennens durfte sich der Franzose Sudrie Sylvain feiern lassen, der in 3:35:47 Stunden klar vor seinem Landsmann Francois Chabaud (3:40:05) und dem Finnen Jarmo Harst (3:40:36) gewann. Bei den Frauen machte die Finnin Tiina Boman in 4:05:17 Stunden das Rennen. Auf den Plätzen folgten die favorisierte Belgierin Sofi Goos (4:09:30) und Monika Lehman aus der Schweiz (4:16:19).